

Zum Lachen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **64 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wachsen ist eben doch eine mühsame Sache. Schlecht gewachste Skis können viel Ärger verursachen. Die Länge sollte bei Damen die Körpergrösse um höchstens 20–30 cm, bei Herren höchstens um 35 cm überschreiten. Anfänger sollten auch nicht auf eigene Faust oder gar allein ins Gelände gehen, sondern sich stets einer Gruppe anschliessen.

*H. Krähenbühl, Mitglied der
Fachkommission Skilanglauf der
Schweiz. Vereinigung für Alterssport*

Amerikanische Altersturner in Luzern

Vier Monate lang hatte ich im Auftrag der Schweiz. Vereinigung für Alterssport (SVA) das Treffen vorbereitet. Am 27. September 1985 war es dann soweit: Die Gruppe «Keep Movin» aus Urbana im US-Staat Ohio traf in Luzern, aus Deutschland kommend, ein. Im Pfarreisaal Maihof erwartete sie die dortige Altersturngruppe. Die anfänglichen Hemmungen waren bald überwunden; nachdem die Luzernerinnen ihre Übungen begonnen hatten, mischten sich die Amerikaner in weissen Hosen und dunklen Leibchen unter die Gastgeber und machten spontan mit. Auch wenn die gegenseitigen Sprachkenntnisse bescheiden waren, so war die Körpersprache allen verständlich. Nach fröhlichen Partnerübungen bildeten die beiden Gruppen einen grossen Kreis und sangen gemeinsam. Die Besucher schenkten jeder «Maihöflerin» ein Abzeichen und übergaben eine Proklamation des Bürgermeisters von Urbana. Und schon wurden Pläne zu einem Gegenbesuch geschmiedet. Beim herzlichen Abschied flossen sogar Tränen! Die Gäste drückten ihre Bewunderung für das landesweite Netz der 4300 Alterssportgruppen im Rahmen der SVA aus, gibt es drüben doch nur lokale Gruppen ohne gegenseitigen Kontakt. Beglückt kehrten die Amerikaner von ihrer dreiwöchigen Europatournee durch fünf Länder zurück, so lasen wir es im «Piqua Daily Call» vom 22. Oktober.

*Frau Dolly Reichart,
Steinhausen ZG*

Partnerschaftsinserat «als Jux»

Auf ein Partnerschaftsinserat in der «Zeitlupe» habe ich geantwortet und einen netten blumenverzierten Brief erhalten. Die Dame schrieb unter anderem: «Ich wollte, ich wäre ein Vögelein, dann würde ich zu Ihnen fliegen!» Darauf folgte

ein zweiter, netter Brief mit Fotos, den ich wieder beantwortet habe (auch mit Foto).

Der dritte Brief war gerade das Gegenteil von den ersten beiden. Darin hiess es z. B., ich sei zu mager, sie liebe nur dicke Männer, so ca. 100 kg schwere!!! und sie müsse mir gestehen, sie hätte dieses Inserat nur als Jux aufgegeben!

Das war für mich wie eine Ohrfeige von einer 71jährigen Frau. Leider bin ich auf dieses Inserat hereingefallen. Ich finde es gemein, ein Kontaktinserat «als Jux» aufzugeben. Abgesehen von den unnötigen Briefen und Portospesen hat mich diese Boshaftigkeit empört. Sie wollte zuerst nicht einmal meine Foto zurückgeben.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis für meine Empörung, und es würde mich sehr interessieren, was Sie dazu sagen. *Herr A. F. in O.*

Die Redaktion findet diesen «Jux» ebenfalls überhaupt nicht lustig. Sie sind der zweite Herr, der sich über eine Enttäuschung beklagt. Einzelne Damen haben sich umgekehrt schon über anzügliche Briefe beschwert. Über 13 Jahre betrachtet, sind es also wenige Ausnahmefälle. Wenn man um die Einsamkeit alleinstehender älterer Menschen weiss, um die tiefe Sehnsucht auch von Witwen und Witwern nach einer neuen Freundschaft oder Partnerschaft, dann kann man nur bedauern, dass hier mit den Gefühlen anderer gespielt wurde. Die Chiffre-Nummer sichert das Briefgeheimnis, so dass wir dankbar sind um Ihre Meldung. Das heikle Thema gibt uns den Anstoss zur neuen Leserumfrage (S. 38).

Redaktion Peter Rinderknecht

Zum Lachen

«Nun, Tina, was hast du in den Ferien erlebt?» – «Nicht viel, Herr Lehrer. Für einen Aufsatz reicht es auf keinen Fall!»

Ein Schotte will Ferien in Frankreich machen und überquert den Kanal per Schiff. Wie er in Le Havre ankommt, sieht er einen Taucher aus dem Wasser steigen. «Mistkerle», zischt er hässig, «keiner würde mir sagen, dass man auch zu Fuss gehen kann!»

«Reparieren Sie bitte meine Autohupe.» – «Aber die Bremsen sind auch nichts mehr wert!» – «Deshalb sollen Sie ja die Hupe reparieren!»